

Grundsatzforum 9.7.2016 Arbeitsgruppe Anbau/Acker

- 1) Anbaukonzept
- 2) Bodenbearbeitung, Ideen zur Aufarbeitung
- 3) Spaß + Arbeit + Feld
- 4) Acker-News

1) Problemstellung: Wer entscheidet, ob und wie Abweichungen von den Prinzipien unseres Anbaus erfolgen dürfen? Es gibt Notsituationen, in denen schnell entschieden werden muss (aktuell der Fall Kupfer gegen Krautfäule)

- Es gibt verschiedene Aussagen über unsere Anbau-Standards in die Richtung, dass wir auf keinen Fall schlechter als andere Biolevels arbeiten wollen, eher mit strengeren Anforderungen. Aber genau festgelegt ist das noch nirgends. Das macht es schwer, Abweichungen zu definieren.

Der Aktivenkreis soll angeregt werden, die „Richtlinien unseres Anbaus“ in einem längeren Prozess zu erarbeiten bzw. entsprechende Aufträge zu erteilen. Als Grundlage könnten die Richtlinien von Demeter und Bioland (oder anderen?) dienen. Ergänzungen und Abweichungen könnten dann diskutiert werden samt ihren Hintergründen, Nachteilen und Vorzügen. Evtl. zuerst in der AG Anbau und dann im Aktivenkreis. Beispiel: Grundsätzlich wollen wir samenfeste Sorten anbauen, wenn aber bei einzelnen Kulturen keine samenfesten Setzlinge zu bekommen sind? Oder Einsatz von Mulchfolie (abbaubar oder nicht abbaubar) unter Berücksichtigung der alternativ anfallenden Arbeitszeit fürs Jäten.

- Wir brauchen eine Absprache zwischen Acker-Team und Aktivenkreis, wie bei schnell zu entscheidenden Abweichungen verfahren werden soll.

Vorschlag der Arbeitsgruppe: Es besteht Vertrauen in das Anbau-Team, dass dort in Eilfällen vertretbare Entscheidungen getroffen werden. Nachträglich soll die Entscheidung dem Aktivenkreis und den Ernteabnehmenden begründet werden. Die Orientierung am Verfahren anderer Bioanbauverbände kann für Entscheidungen herangezogen werden, wird aber von einigen nicht als ausreichend angesehen. Kriterien für die Beurteilung können sein: Auswirkungen auf Mensch (als EsserIn der Produkte), Ackerboden und Wirtschaftlichkeit.

2) Bodenverbesserung

- **durch Mist:** Bio(Klein-)Betriebe in der unmittelbaren Umgebung abfragen.

Die Tiere müssen nicht nur Bio-Futter erhalten, auch das Stroh muss biologisch erzeugt sein und die Medikamentengabe muss abgefragt werden. Suchanzeigen in Zeitungen erscheinen nicht zielführend. Der Transport muss machbar sein. Anfrage von Jochen bei Fa. Eggs (Hühner) läuft.

- **durch Effektive Mikroorganismen (EM):** In unserem Umkreis vorhandene Erfahrungen erscheinen nicht ausreichend. Entsprechende Fachmensen zur Beratung anfragen.

3) Spaß + Arbeit + Feld

Die Etablierung monatlicher **Acker-Erlebnis-Tage** (Feld-Erfahrungstage) mit wissensaufbauenden Feldführungen, gemeinschaftlichem Essen (am Lagerfeuer) und Erfahrungsmöglichkeiten bei der konkreten Anbauarbeit. Monatliches Stattfinden bei guten Wetter. Idee von Carlos: Kartoffelernte mit Pferd.

4) Acker-News

Es soll Gelegenheit geschaffen werden, dass die ErnteabnehmerInnen ihre Fragen an die Redaktion richten und diese dann entsprechend mit berücksichtigt werden können. Das könnte per Zettel oder bei Verteilpunkttreffen erfolgen.